

Pflanzliste

Baugrundstücke

Die nachfolgenden Artenauswahl für Anpflanzungen von Bäumen, Hecken und Sträuchern ist für die im Bebauungsplan festge- setzten Mindestanpflanzungen verbindend. Für darüber hinausge- hende Anpflanzungen auf den Baugrundstücken dient diese Arten- auswahl als Anregung.

Baumarten

Artenliste	Pflanzenmindestgröße
Feldahorn ACER CAMPESTRE	3xv., o.B., Hochstamm StU. 12-14cm
Spitzahorn ACER PLATANOIDES	3xv., o.B., Hochstamm StU. 12-14cm
Bergahorn ACER PSEUDOPLATANUS	3xv., o.B., Hochstamm StU. 12-14cm
Kastanie AESCULUS HIPPOCASTANUS	3xv., o.B., Hochstamm StU. 8-10cm
Vogelkirsche PRUNUS AVIUM	3xv., o.B., Hochstamm StU. 12-14cm
Stieleiche QUERCUS ROBUR	3xv., o.B., Hochstamm StU. 12-14cm
Traubeneiche QUERCUS PETRAEA	3xv., o.B., Hochstamm StU. 10-12cm
Winterlinde TILIA CORDATA	3xv., o.B., Hochstamm StU. 12-14cm
Hänbuche CARPINUS BETULUS	3xv., o.B., Hochstamm StU. 14-16cm
Birne PYRUS COMMUNIS	3xv., o.B., Hochstamm StU. 16-18cm

Obstbäume:

(Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche) Größe: Hochstamm, StU 8-10 cm

Je Baugrundstück ist ein Baum der Mindestanpflanzung an eine Grundstücks- und Straßenverkehrsfläche anzupflanzen. Der Pflanzabstand zur festgesetzten Straßenverkehrsfläche darf 2,50m bis 6m betragen, so daß den Straßenraum durch die Anpflanzungen geprägt wird. Der genaue Standort der Anpflanzung ist mit den Erschließungsträgern abzustimmen, damit eine Beschädigung der Versorgungsleitungen durch die angepflanzten Bäume vermieden wird.

Geschnittene Hecken

Pflanzdichte: einreihig, Pflanzabstand: max. 0,50m

Artenliste	Pflanzenmindestgröße
Kornelkirsche CORNUS MAS	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Liguster LIGUSTRUM VULGARE	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Weißdorn CRATAEGUS MONOGYNA	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Hänbuche CARPINUS BETULUS	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Rotbuche FAGUS SILVATICA	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Feldahorn ACER CAMPESTRE	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm

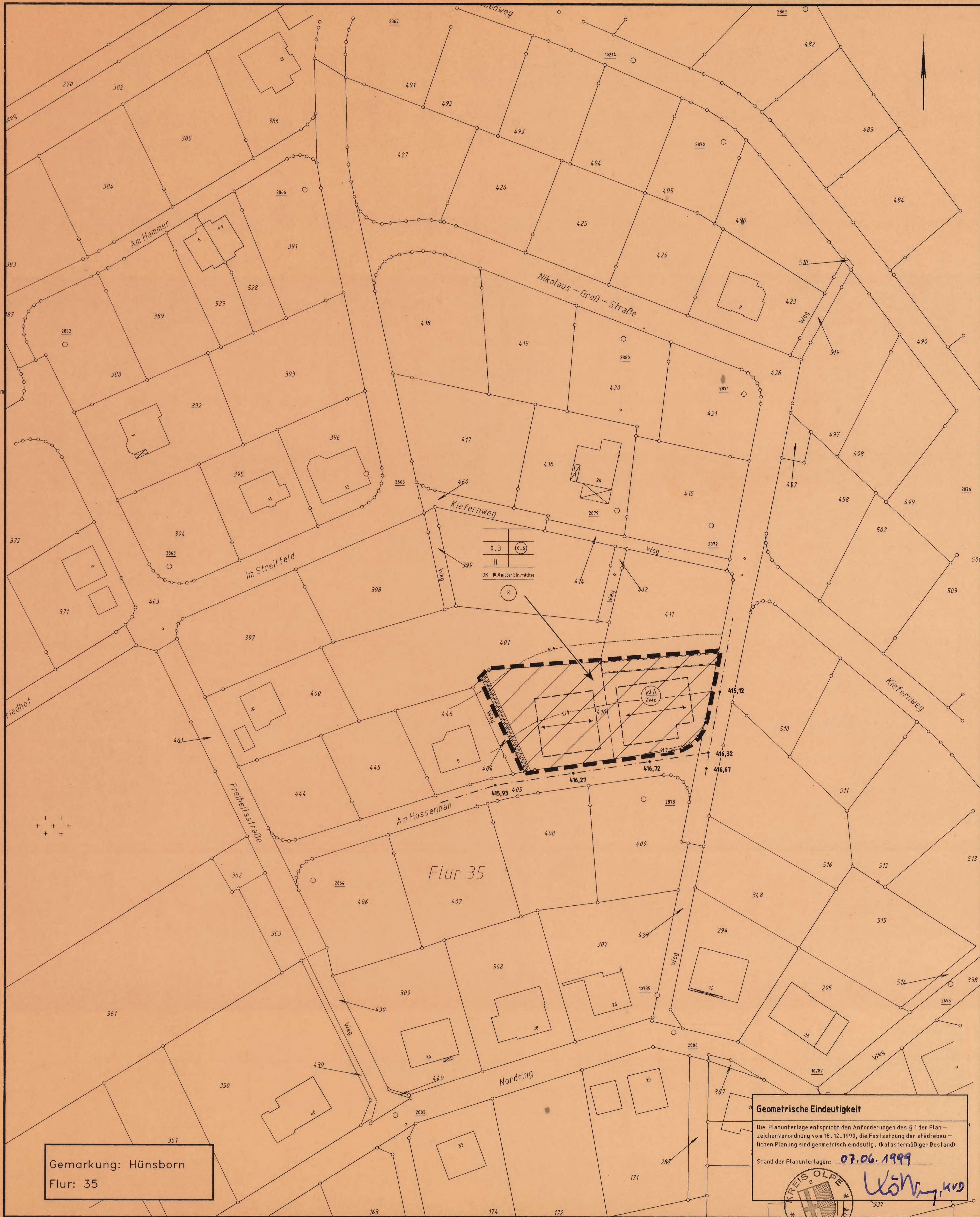
Freiwachsende Hecken und Einzelsträucher

Pflanzdichte: abhängig von der Gesamtbreite der Anpflanzungen (ggf. zweireihig)
Pflanzabstand: max. 1,50m

Artenliste	Pflanzenmindestgröße
Hasel CORILUS AVELLANA	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Kornelkirsche CORNUS MAS	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Hartriegel CORNUS - ARTEN	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Johannisbeere RIBES - nigrum L. u.o.	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Strauchmispel COTONEASTER	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Heckkirsche LONICERA - SORTEN	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Liguster LIGUSTRUM - ARTEN	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Weißdorn CRATAEGUS MONOGYNA	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Hundsrose ROSA CANINA	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Holunder SAMBUCUS NIGRA	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Schneeball VIBURNUM - SORTEN	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Wilde Rose ROSA - SORTEN	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Felsenbirne AMELANCHIER LAMARCKII	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm
Vogelbeere SORBUS AUCUPARIA	2xv., o.B., Strauch 60 - 100 cm

Abkürzungen

2xv. = zweimal verpflanzt
o.B. = ohne Ballen
StU. = Stammumfang



Gemarkung: Hünsborn
Flur: 35

Geometrische Eindeutigkeit

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Plan- zeichenverordnung vom 18.12.1990, die Festsetzung der städtebau- lichen Planung sind geometrisch eindeutig. (katastermäßiger Bestand)

Stand der Planunterlagen: 07.06.1999



A. Rechtsgrundlagen

— Gemeindeordnung für das Land Nordrhein — West- falen (GO NW) vom 14.07.1994 (GV NW S. 660/SGV NW 2023) in der z. Zt. gültigen Fassung,

— Baugesetzbuch (BauGB) vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141) in der z. Zt. gültigen Fassung,

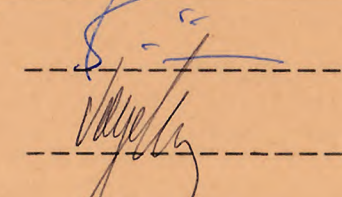
— Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz — BNatSchG) vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889) in der z. Zt. gültigen Fassung,

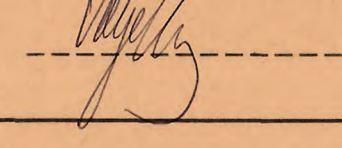
— Bauordnung für das Land Nordrhein — Westfalen (Landesbauordnung — BauO NW) vom 13.04.1995 (GV NW Nr. 29 S. 218) in der z. Zt. gültigen Fassung,

— Verordnung über die bauliche Nutzung der Grund- stücke (BauNutzungsverordnung — BauNVO) vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132) in der z. Zt. gültigen Fassung,

— Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichen — verordnung 1990 — PlanZV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I Nr. 3) in der z. Zt. gültigen Fassung,

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung und des § 10 des Baugesetzbuches hat der Rat der Gemeinde Wenden in seiner Sitzung am 27.04.1999 die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 32 "Hünsborn-Friedhof/Im Streitfelde", 2. Änderung als Satzung beschlossen.

Bürgermeister : 

Schriftführer : 

B. Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 und 7 BauGB



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 32 "Hünsborn-Friedhof/ Im Streitfelde", 2. Änderung gem. § 9 Abs. 7 BauGB.



Allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNVO i. v. m. § 1 Abs. BauNVO

Zulässig sind:

1. Wohngebäude,
2. die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe,
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
4. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe.

Nicht zulässig sind:

1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
2. Anlagen für Verwaltungen,
3. Gartenbaubetriebe,
4. Tankstellen.

2Wo

Maximal sind 2 Wohnungen je Wohngebäude zu- lässig (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB).

0,6

Geschoßflächenzahl (GFZ) gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO.

0,3

Grundflächenzahl (GRZ) gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO.

II

Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO

OK 10,0 m

Gebäudehöhe als Höchstmaß (Oberkante Gebäude) in Meter über Straßenachse

Grundlage für die Ermittlung der zulässigen Gebäudehöhen ist die Höhe der Straßenachse der Straßenverkehrsfläche, die an das Grundstück grenzt. Grenzt ein Grundstück an mehrere Straßenverkehrsflächen, so ist die Straßen- achse der Straßenverkehrsfläche zugrunde zu- legen, die die gleiche Ausrichtung wie die Hauptfirsrichtung hat.

Dabei ist die Höhe der Straßenachse an dem Punkt "P" zu ermitteln, der der Mitte der an dieser Straßenverkehrsfläche verlaufenden Baugrenze am nächsten liegt.

Ermittlung der Höhe der Straßenachse: (s. Zeichnung in der Begründung)

hP = hP1 + ((hP2 - hP1) : L x L1)

hP : Höhe der Straßenachse am Punkt P
hP1 : Höhe der Straßenachse am Punkt P1
hP2 : Höhe der Straßenachse am Punkt P2
L : Entfernung vom Punkt P1 zu Punkt P2
L1 : Entfernung vom Punkt P zu Punkt P1

Baugrenze gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 1 und 3 BauNVO.

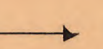


überbaubare Grundstücksfläche gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 1 und 3 BauNVO.



nicht überbaubare Grundstücksfläche gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 5 BauNVO.

Stellplätze und Garagen sowie Nebenanlagen i. S. d. § 14 Abs. 1 BauNVO sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig.



Hauptfirsrichtung



Untergeordnete Nebendächer, Dächer von Nebenanlagen i. S. d. § 14 BauNVO sowie von Garagen und überdachten Stellplätzen können eine abweichende Firsrichtung aufweisen.



Fläche, die mit einem Leitungsrecht zugunsten der Erschließungsträger und der Anlieger belastet ist, gem. § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB.



Anzupflanzende freiwachsende Hecke gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB



Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern und sons- tigen Bepflanzungen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25a und Abs. 6 BauGB

Auf jedem Baugrundstück sind je angefangene 500 qm Grundstücksfläche mindestens ein Baum sowie fünf Sträucher entsprechend der Pflanz- liste anzupflanzen. Hierbei werden Flächen mit Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB nicht mitgerechnet.

C. Örtliche Bauvorschriften gem. § 9 Abs. 4 BauGB i. V. m.

§ 86 Abs. 4 BauO NW

Die Dachneigung darf zwischen 25 Grad und 51 Grad (einschl.) betragen.

Hinweis: Ansonsten ist die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften der Gemeinde Wenden in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

D. Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)

- vorhandene Grenzsteine und Flurstücksgrenzen
- Höhenlinie 1 Meter
- Höhenlinie 5 Meter
- - - Straßenachse (im Ursprungsplan festgesetzt)
- - - geplante Grundstücksgrenze
- 410 Flurstücksnummer

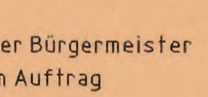
Hinweis:

Nachfolgende Hinweise sollen in die Baugenehmigung aufgenommen werden:
"Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, daß alle oberflächennahe Gru- benbaue vorhanden sein können.
Sollten Sie bei der Durchführung Ihres Vorhabens auf Anzeichen bergbau- licher Aktivitäten treffen, werden Sie gebeten, unverzüglich das zustän- dige Bergamt zu unterrichten."

"Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturge- schichtlicher Bodenfunde, d.h. Mauern, alte Gräben, Einzelrunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenschichtenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse herrischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder dem Westf. Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Olpe unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsfunde mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§ 15 u. 16 Denkmalschutz- gesetz NRW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen — Lippe ist berechtigt, das Boden- denkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monaten in Besitz zu nehmen (§ 16 Abs. 4 DSchG NW)."

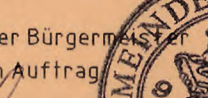
Plankopien

Die Übereinstimmung diese Duplikates mit dem Original wird hiermit bescheinigt.

Wenden,  Der Bürgermeister
Im Auftrag

Verfahrensübersicht

Beschluß zur Aufstellung:	24.11.1998
Frühzeitige Bürgerbeteiligung:	07.01.1999
— Öffentliche Auslegung —	18.12.1998 — 18.01.1998
Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange:	10.12.1998
Öffentliche Auslegung des Plan — entwurfes:	02.03.1999 — 01.04.1999
— Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange:	01.03.1999
Satzungsbeschlüß:	27.04.1999
Inkrafttreten:	15.06.1999

Wenden,  Der Bürgermeister
Im Auftrag

GEMEINDE WENDEN

Bebauungsplan Nr. 32
"Hünsborn-Friedhof/Im Streitfelde"
2. Änderung

Satzung der Gemeinde Wenden
vom 08.06.1999

Maßstab: 1:500

Dieser Plan wurde von der GEMEINDE WENDEN — BAUAMT — erstellt.